

**Sport- und Freizeitpark Bonhoefferstraße**  
Bonhoefferstraße  
99087 Erfurt

## **Variantenvergleich für die Gestaltung des Dirtbike-Parks und der Pumptrack-Strecke im Rahmen des Projektes ‚Sport- und Freizeitpark Bonhoefferstraße‘**

---

Im Norden Erfurts soll in der Bonhoefferstraße am Roten Berg auf dem Gelände des ehemaligen Bolzplatzes ein neuer Sport- und Freizeitpark entstehen. Dieser umfasst ein Fußball- und ein Beachvolleyballfeld, einen Workoutpark sowie ein Basketballfeld. Außerdem ist ein Dirtbike-Park inkl. Pumptrack geplant.

Im Rahmen der Vorentwurfsplanung wurden zwei Konzepte für die Anordnung des Dirtbike-Parks und des Pumptracks entwickelt. Beide Varianten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Flächenaufteilung, des erforderlichen Platzbedarfs sowie der Auswirkungen auf den vorhandenen Baumbestand. Darüber hinaus spielen Aspekte wie Kosten, Raumnutzung und die gestalterische Integration in das Gesamtareal eine wesentliche Rolle bei der Entscheidungsfindung. Die systematische und geschlossene Anordnung der Sportflächen ist in beiden Varianten aufgrund der optimalen Aufteilung identisch.

### **Variante 1 - Kompakte Flächenlösung östlich der Sportflächen**

In der ersten Variante wird der gesamte Bikepark auf einer zusammenhängenden Fläche östlich des geplanten Spielplatzes angeordnet. Die "Hundewiese" wird im westlichen Bereich eingeordnet. Diese kompakte Anordnung der Funktionsflächen ermöglicht eine klare Abgrenzung der Nutzungsbereiche, sorgt für eine effiziente Flächennutzung und minimiert die durch die Baumaßnahme beanspruchten Flächen. Insgesamt wird in der Variante 1 eine Fläche von rund **3.500 m<sup>2</sup>** benötigt. Gegenüber der Variante 2 bedeutet diese Anordnung des Bikeparks eine Kostenreduzierung von ca. 110.000 €.

Da sich auf dem vorgesehenen Gelände aktuell **17 Bäume** befinden, wäre im Zuge der Umsetzung der Maßnahme eine Verpflanzung oder Fällung dieser Bäume erforderlich. Im Vergleich zu Variante 2 müssen 5 Bäume weniger versetzt oder gefällt werden. Daraus ergibt sich ein Kostenvorteil von ca. 5.000 €.

Die Gesamtkosten inkl. Sportflächen für die Variante 1 betragen ca. **790.000 €**.

### **Variante 2 - Aufteilung des Bikeparks auf zwei Flächen südlich des Sportplatzes**

Die zweite Variante sieht eine Aufteilung des Bikeparks auf zwei separate Flächen vor, die sich südlich des geplanten Sportplatzes befinden. Diese Aufteilung ermöglicht eine funktionale Trennung von Dirtbike-Park und Pumptrack, beansprucht jedoch insgesamt eine größere Fläche von ca. **5.950 m<sup>2</sup>**. Der Bereich für die Hundefreilauffläche ist neben den Sport- und Bikerflächen. Durch den erhöhten Platzbedarf bei der Planung muss eine größere Fläche nach den Bauarbeiten wiederhergestellt werden, woraus ein höherer Kostenaufwand. Auch der bauliche Mehraufwand durch die Aufteilung auf zwei Bereiche trägt u.a. durch den erhöhten Aufwand einer Baustelleneinrichtung zu höheren Gesamtkosten bei.

Zudem befinden sich auf den vorgesehenen Flächen **22 Bäume**, die entweder versetzt oder gefällt werden müssten, um die Realisierung der Anlage zu ermöglichen. Aufgrund der 5 Bäume, die im Gegensatz zu Variante 1 zusätzlich gefällt werden müssten.

Die Gesamtkosten inkl. Sportflächen für die Variante 2 betragen ca. **905.000 €**.

### Zusammenfassung der Varianten

Kriterium	Variante 1 (östlich des Spielplatzes)	Variante 2 (südlich des Spielplatzes)
Flächenaufteilung	eine Fläche	zwei Flächen
Platzbedarf Bikepark	ca. 3.500m <sup>2</sup>	ca. 5.950 m <sup>2</sup>
Gesamtfläche	ca. 8.320 m <sup>2</sup>	ca. 10.770 m <sup>2</sup>
Baumversatz / -fällung	17 Bäume	22 Bäume
Kostenaufwand	790.000 €	905.000 €

Variante 1 ist die **wirtschaftlichere Lösung**, da sie weniger Platz beansprucht, geringere Eingriffe in den Baumbestand erfordert und den Aufwand für die Wiederherstellung der Flächen reduziert. Variante 2 bietet zwar eine flexiblere Flächenaufteilung, geht jedoch mit einem höheren finanziellen und baulichen Aufwand einher.

Erstellt durch  
ALKEWITZ LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Sarah Schönheit  
s.schoenheit@alkewitz-la.de

Erfurt, den 27.03.2025